

POLITISCHER KOMMENTAR DER IP SCHWEIZ

zu den eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober 2023

«Fortschritt besteht nicht in der Verbesserung dessen, was war, sondern in der Ausrichtung auf das, was sein wird.»

Khalil Gibran

Der Politische Ausschuss hat beschlossen, für diese Wahlen einen Kommentar auszuarbeiten. Über verschiedene Blickwinkel und Überlegungen versucht er, Interessierten Auskunft zu geben und Entscheidungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Was die Wahlen wollen:

Die National- und Ständeratswahlen in diesem Herbst sind die wichtigste richtungsweisende politische Festlegung auf eidgenössischer Ebene. Durch sie werden wesentliche Grundlagen für demokratische Entscheidungen auf Bundesebene erneuert.

Bei den Wahlen stehen Delegierte aus der Bevölkerung Abgeordnete gewählt, welche in den kommenden vier Jahren die Anliegen ihrer Wählerschaft bei Entscheidungen auf Bundesebene vertreten sollen.

Befürworter:innen des jetzigen Wahlsystems begrüssen eine regelmässige Neuwahl unserer Vertretungen in den eidgenössischen Entscheidungsgremien, um möglichst erneuernd eine optimal repräsentative Vertretung aller Bevölkerungsschichten und Meinungsträger:innen zu gewährleisten.

Kritiker:innen des aktuellen Wahlsystems bemängeln, dass grosse Teile der Bevölkerung kaum reale Chancen haben, sich relevant in das Wahlprozedere einzubringen. Erschwerend kommt hinzu, dass die etablierten Strukturen anfällig sind auf finanzielle und lobbymässige Einflussnahme.

Ihrer Ansicht nach hat sich gerade in der vergangenen Legislaturperiode erwiesen, dass die Parlamente in wesentlichen gesellschaftlichen Fragen oft nicht allseitig informiert und zeitlich überfordert sind. Eine klare Orientierung an der Verfassung, weitgefächerte Überprüfungen an den Interessen unterschiedlicher Teile der Bevölkerung und unterschiedlicher sachlicher Meinungen seien übersehen worden.

Das integrale Zukunftsbild:

“In einer Integralen Gesellschaft haben die Menschen Zeit, alle Informationen auf deren Resonanz hin zu überprüfen und sich darüber auszutauschen.

Dadurch werden Menschen, die sich durch ihre innere Haltung und ihr Handeln für gewisse Aufgaben als vertrauenswürdig zeigen, sichtbar und können gewählt werden.“

Anregungen zum Wahlverhalten

Suche das Gespräch in offenen und gesellschaftlich vielfältigen Gemeinschaften.

Orientiere Dich über Informationsangebote, wie Parteiprogramme, SmartVote, persönliche Plakate, Podien, Wahlveranstaltungen aller Art.

Stelle konstruktive Fragen an die Kandidat:innen: zu ihren Interessen, ihren menschlich-weltanschaulichen Haltungen und Visionen sowie praktischen und politischen Handlungsmöglichkeiten.

Achte bei Auftritten von Kandidat:innen auf deren Umgang mit Themen und Fragen und ihre Lernbereitschaft in der Kommunikation mit Menschen, die andere Ansichten vertreten sowie andere Kompetenzen und andere Wissensvoraussetzungen mitbringen.

Lausche und beteilige Dich mit Deinem ganzen Wesen, mit Verstand, Herz und Bauch an diesem Deinem Wählen.

Unsere Überlegungen dazu

Wir ermutigen dich, zu wählen, auch wenn du dich überfordert fühlst.

Jedoch, wenn du keine Zeit findest, um dich zu informieren, ist es möglicherweise angemessener, von den Wahlen fernzubleiben.

Sei Dir bewusst, dass du in jedem Fall mitverantwortlich bist für die schweizerische Innen- und Aussenpolitik der kommenden 4 Jahre.

Das besondere Anliegen der Integralen Politik

Als Integrale Politik orientieren wir uns an unserer **Vision**

- einer Gesellschaft, in der das Wohl aller Menschen, aller Tiere, aller Pflanzen und der ganzen Erde verwirklicht ist,
- einer integralen Gesellschaft, die auf einem **gewandelten Bewusstsein der Menschen** basiert, die wissen, dass alles mit allem verbunden ist und dass genug für alle da ist und
- deren Menschen aus einer konstruktiven, **lebensbejahenden Verantwortung** – aus der Intelligenz des Herzens – heraus handeln.

Überlegungen über den Wahltermin hinaus

Wie sind Wahl-Prozesse in unserer 'demokratischen' Gesellschaft und Gemeinschaft - aus Sicht der Vision einer integralen Gesellschaft - zu verstehen und in unsere alltägliche Orientierung und unser Verhalten einzuordnen?

Was wären mögliche Änderungen am oder gar Alternativen zum aktuell eingerichteten demokratischen Wahl- und Vertretungssystem in der Schweiz?

Wie können wir als Einzelne, als Gruppierung, als politisch aktive Gesellschaft darauf hinwirken,

- dass politische Bewegungen vermehrt motiviert werden, im politischen Geschehen mitzuwirken
- dass möglichst viele Blickwinkel und Interessen der Bevölkerung angemessen gewürdigt werden
- dass jeder einzelne Mensch sich angesprochen und befähigt fühlt, mitzuwirken
- dass gesellschaftlich relevante Entscheidungen vermehrt über eine ausgewogene Meinungsbildung zustande kommen

Das Ziel des Kommentars ist es, die Leserinnen und Leser zu animieren, mit ähnlichen, visionsorientierten Überlegungen zu ihrem je eigenen Ergebnis zu kommen.

Das Ziel einer integralen Position ist es nicht, Recht zu haben, sondern die Menschen zu mehr Bewusstheit zu führen.

Die Verantwortlichen für diese Ausgabe sind: Kathrin Schelker, Pascal Furrer, Pierrot Hans, Remy Holenstein, Tizian Frey